Sechs bayerische Dreikampftitel für Bavaria-Kraftsportler
Stemmclub stellt in Oberölsbach das erfolgreichste Team

Wieder einmal stellte der Stemmclub Bavaria bei den bayerischen Meisterschaften seine Vormachtstellung im Landesverband unter Beweis. Die Kraftdreikämpfer des Traditionsvereins holten in Oberölsbach nicht nur mit sechs Einzeltiteln die meisten Siege, sondern stellten auch das größte Teilnehmerfeld.
Neben den Titelgewinnen von Eugen Feldbusch, Stefan Merthan, Lars Krüger, Stefan Voss, Michael Heinig und Alexander Denk gab es zudem noch Silber durch Florian Tikwe und Bronze durch Andreas Staude.

Michael Heinig

Zum Auftakt der Wettbewerbe bot Eugen Feldbusch in der Jugendklasse eine überzeugende Vorstellung. Obwohl er in der Kniebeuge beim Startgewicht hängen blieb, kam er danach immer besser in „Schwung“ und siegte mit 447,5 kg (172,5/95/180) im Mittelschwergewicht.
In der Gewichtsklasse darunter heimste Florian Tikwe mit 355 kg (150/75/130) die Silbermedaille ein.

Die Junioren erarbeiteten für den Stemmclub gleich drei „Goldene“. Der hochmotivierte Leichtgewichtler Stefan Merthan setzte sich mit 350 kg (140/60/150) unangefochten an die Spitze, ebenso Superschwergewichtler Stefan Voss mit 455 kg (160/100/195).

Einen packenden Zweikampf auf hohem Niveau lieferte sich Lars Krüger in der Klasse bis 100 kg mit dem Oberölsbacher Lokalmatador Matthias Kürzinger. Den Rückstand nach den beiden ersten Disziplinen holte er im Kreuzheben souverän auf und entriss dem Kontrahenten den schon sicher geglaubten Sieg mit 545 kg (190/135/220).

Der einzige Bavaria-Repräsentant in der Altersklasse (AKI), Michael Heinig, erntete mit 537,5 kg (192,5/132,5/212,5) einen ungefährdeten Sieg bis 125 kg und damit die Lorbeeren für seinen Trainingsfleiß.

Bei den Aktiven wechselten Licht- und Schattenseiten. Im Leichtschwergewicht bewarb sich ein starkes Trio um die Goldmedaille. Obwohl Alexander Denk auf der Bank und im Kreuzheben lediglich nur eine gültige Wertung zustande brachte, gab er mit 625 kg (240/165/220) den Ton an. Marco Dömling aus Randersacker vergällte den Landshutern einen Doppelsieg, indem er Andreas Staude, der 595 kg (210/140/245) bewältigte, auf Bronzekurs halten konnte.

Doppeltes Pech erfuhren die beiden Athleten bis 100 kg. Aussichtsreich startete Sven Lorenz als Mitfavorit in der Kniebeuge mit 260 kg - eine Auftaktlast, die lediglich der spätere bayerische Meister Reinhold Blüml aus Bad Abbach bewältigte. Der Landshuter fand aber keine Gnade beim Kampfgericht und schied unplatziert aus. Ludwig Rieger steigerte sich auf 540 kg (217,5/110/212,5), musste aber mit dem undankbaren vierten Rang vorlieb nehmen.

Dr. Karl Greiner